

Meine Traumwelt

narusaku

Von naira04

Prolog: Sorgenlos

Sorgenlos zu sein hatte so seine Vorteile. Wenn einem die Lehrer sagten man habe eine schlechte Note bekommen und es einen nicht interessiert, oder Freunde einen ärgerten und man sorglos zurückgiftete, das waren solche Vorteile. Nur das Problem war, dass ich von diesem Gefühl abhängig war.

Jeden Morgen sorgte ich dafür, dass ich es bekam und meine einzige Sorge in meinem Leben war, der Nachschub.

Ich setzte mich auf meinen Schreibtisch, nahm es in mich auf und legte mich für eine Minute aufs Bett. Hin und wieder sah ich auf die Uhr. Es war noch genug Zeit. Mein Bus würde erst in ne' viertel Stunde kommen. Ich wartete auf die Wirkung. Sie kam. Ich lächelte in meine eigene Welt hinein und stand fröhlich auf. Schnell schnappte ich mir meine Schultasche, kramte meinen Mp3-Player hervor, steckte ihn in die Ohren und ging mit großen Schritten zu meiner Zimmertür.

Meine Mutter ignorierte ich, als sie mich noch darauf hinwies, dass ich spät dran war. Was wollte die denn, eben waren es doch noch 15 min gewesen. Also schlüpfte ich schnell in meine Schuhe und öffnete die Tür. Immer noch mit einem grinsen auf dem Gesicht, winkte ich meiner Mutter zu und rannte die Treppe hinunter.

Draußen sog ich die frische Luft in mich auf und freute mich mal wieder über meine Sorglosigkeit. Mit schnellen Schritten erreichte ich die Bushaltestelle und stellte mich etwas abseits, zu den anderen. Die kannte ich alle nur vom sehen her und ich glaubte die waren sowieso alle nicht in meinem Jahrgang. Die einzigen die in meinem Jahrgang waren und hier auch wohnten, waren meine zwei besten Freunde. Das Geschwisterpaar, Sasuke und Itachi Uchiha. Seit wann ich die kannte, mh keine Ahnung so genau. Eigentlich so lange ich denken kann.

„Hey Saku“, rief eine gelassene Stimme zu meiner linken. Ich drehte mich, wohlgermerkt immer noch mit einem Lächeln auf dem Gesicht, nach demjenigen um und winkte Sasuke zu. Sasuke Uchiha. Groß, schwarze Haare, die hinten im Nacken abstanden und schwarze Augen. Ja, das hatte ich schon früh festgestellt. Sasuke war echt gutaussehend, aber trotzdem würde er für mich nie in Frage kommen.

Er war wie mein Bruder und nichts weiter. Genau dasselbe könnte ich über Itachi sagen, doch der Unterschied bei ihm war, dass er das genauso sah. Für ihn war ich wie eine Schwester und das hieß, die musste geschützt werden. Was er mich auch nicht

selten spüren ließ. Das wiederum konnte mich dann zu Tode nerven. Was Sasuke anging, so schien es, dass er manchmal vergaß, dass wir nur beste Freunde waren. Vor allem wenn er getrunken hatte. Doch trotzdem vertraute ich ihm vollkommen, denn ich wüsste er würde mir nie wehtun.

Also kam Sasuke auf mich zu und ich umarmte ihn kurz zur Begrüßung. „Morgen, Sasuke“, meinte ich immer noch grinsend. Bei Itachi musste ich mich schon auf die Zehenspitzen stellen um ihn zu umarmen. Gemeinsam warteten wir auf den Bus. Mh, ob sie wussten was ich tat? NEIN! Würden sie es wissen, würden beide austicken, glaub ich wenigstens. Also bei Itachi auf jedenfall, er hatte mir schon das rauchen verboten. Wer war ich eigentlich? Seine Tochter? Pssst, nicht weiter erzählen, ich rauche trotzdem hin und wieder. Ich musste über mich selbst lachen. Man hatte schon lustige Gedanken wenn man sorglos war.

Ich wusste genau, dass Itachi und Sasuke mich scharf beäugten. „Die ist schon seit ein paar Monaten so drauf. Manchmal strahlt sich in die Gegend und dann am nächsten Tag total schlecht gelaunt“, meinte Sasuke schultern zuckend. Echt nur ein paar Monate besaß ich dieses tolle Gefühl, hm, mir kam es viel länger vor. Itachi sah mich nur prüfend an: „Sakura? Ist irgendetwas schönes passiert?“ Ich sah ihn verwirrt an und schüttelte energisch den Kopf. Ich sah in seine schwarzen Augen und einen Moment lang hatte ich Angst, dass er mein Geheimniss herausfinden würde. Doch der Bus, der gerade um die Ecke kam, rettete mich.

Schnell lief ich zum Bus und drängelte mich dazwischen. Sasuke und Itachi folgten mir, und schienen sich darauf zu verlassen, dass ich genug Sitzplätze eroberte. Und tatsächlich, schaffte ich es drei Plätze zu ergattern, und das auch noch neben meiner besten Freundin. Ich grinste ihr zu und umarmte die Blondine. „Morgen Temari“, rief ich fröhlich. Die sah mich eher schlaftrunken an. „Oh man Sakura, wie kannst du nur jeden Morgen nur so gut drauf sein“, fragte sie müde.

Wenn ich nicht so fröhlich wäre, dann hätte ich sie sicher nicht darauf hingewiesen: „Ach Temari, wenn du müde bist, dann ist schaltest du nie so schnell, nicht?“ Die Blondine hob eine Augenbraue, sie schien zu überlegen... und zu verstehen. Ihr Blick wurde ernst. „Nicht schon wieder, Sakura“, sie sagte es ganz leise, so dass Itachi und Sasuke es nicht hörten. Ich, sollte es zwar hören, übergang es aber, gekonnt. Niemand konnte meine Stimmung senken.

Verdammt, Temari hatte es geschafft. Meine beste Freundin war die einzige die von meinem Geheimnis wusste und billigte es keineswegs. Sie war ausgerastet als sie es gehört hatte und mir das Zeug weggenommen. Nun ja im Endeffekt hatte ich gewonnen, aber sie wurde jedes Mal böse wenn ich etwas darüber sagte und versuchte es mir jedes Mal auszureden. Naja andererseits war sie auch die einzige mit der ich überhaupt darüber reden konnte und dass rechnete ich ihr hoch an. Es war zwar jedes Mal ein murren und knurren wenn ich sie mich ertragen musste, wenn's mir schlecht ging, aber sie tat es. Eine echte Freundin eben.

Doch in dem Moment als ich es ihr angeboten hatte, wars vorbei gewesen. Sie hatte mir gedroht, sollte sie mir das Zeug je wieder anbieten, würde sie mir nicht mehr beistehen. Das hatte mich dann doch abgeschreckt und das Thema war für mich gegessen.

Nun saß sie mir gegenüber und starrte mich finster an. Was Sasuke und Itachi davon hielten, wusste ich nicht. Aber interessieren würde es mich sicher nicht. Entspannt lehnte ich mich zurück und wartete darauf, dass der Bus an der Schule hielt.

söö das war erstmal der Prolog
die Kapitel werden nachher länger sein
aber hoffe es hat euch gefallen :)
lg naira